



Wettbewerb für Nachwuchs-Journalisten

In ganz Europa beherrscht das Thema Migration die Nachrichten auf den Titelseiten der Zeitungen. Fast täglich erscheinen Berichte über die Zahl der Asylbewerber. Aber nicht immer werden die Informationen auch der ganzen Wirklichkeit gerecht. In der Realität wird es für Flüchtlinge immer schwieriger nach Europa zu gelangen. Hohe Grenzzäune, Patrouillen-Boote im Mittelmeer und stärkere Kontrollen auf den Flughäfen sollen den Grenzübertritt verhindern.

Der Jesuiten-Flüchtlingsdienst lädt Nachwuchsjournalisten ein, über die Realität hinter den Schlagzeilen zu berichten. Dazu sind Journalistikstudenten und Absolventen von Journalistenschulen aufgerufen, einen Beitrag einzusenden über das Thema:

'ZUGANG ZUM ASYLVERFAHREN'

Wer kann sich beteiligen?

Der Wettbewerb ist offen für Studenten bzw. Absolventen von Journalistenschulen (bis zu zwölf Monate nach ihrem Abschluss).

Worin besteht der Preis?

- Die Autoren der drei besten Beiträge werden zur Preisverleihung ins Europaparlament nach Brüssel eingeladen. Dabei werden Sie die Mitglieder der Jury treffen, die aus in diesem Bereich erfahrenen Journalisten besteht, und den Jesuiten-Flüchtlingsdienst in Brüssel besuchen, der Häftlinge in Abschiebungshaftanstalten besucht und begleitet. Die ausgezeichneten Beiträge werden durch den JRS europaweit veröffentlicht.
- Der erste Preisträger erhält auf Einladung des JRS - Südliches Afrika - eine Reise in ein Flüchtlingslager nach Malawi, um dort Flüchtlinge und Vertreter von Flüchtlingsorganisationen und lokale Medienvertreter zu treffen. Auch dabei wird der JRS über den Journalistenwettbewerb und die Preisträger informieren.

Wie können Sie sich beteiligen?

Schreiben Sie einen Artikel (nicht mehr als 1200 Wörter) zum „Zugang zum Asylverfahren“. Artikel können in einer der europäischen Sprachen verfasst sein, in diesem Fall muss aber eine eigene englischsprachige Übersetzung mit eingesandt werden. Die Jury umfasst englisch-, französisch-, niederländisch-, spanisch- und deutschsprachige Mitglieder.

Download der Bewerbungsunterlagen und weiterer Informationen in Englisch über den Wettbewerb unter: www.jrseurope.org. Dort sind ebenfalls Links zu Flüchtlingsorganisationen in den verschiedenen europäischen Ländern erhältlich.

Einsendeschluss ist der 22. Februar 2008



European Council
for Refugees and
Exiles

Supported by



International
Federation
of Journalists

Der Jesuiten-Flüchtlingsdienst wurde 1980 angesichts des Elends der vietnamesischen Bootsflüchtlinge gegründet. Als internationale Hilfsorganisation ist der JRS heute in über 50 Ländern vertreten. In Deutschland ist der JRS vor allem in Berlin, Eisenhüttenstadt und München aktiv. Die Schwerpunkte der Arbeit sind die Seelsorge in der Abschiebungshaft sowie die Betreuung nach der Freilassung, Härtefallberatung und Verfahrensberatung bei Aufenthaltsproblemen sowie Stellungnahmen zu Ausländerrecht und Ausländerpolitik, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für Flüchtlinge und Migranten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an: Elizabeth Underhill, Media Officer JRS Europe.

Tel: +32 2 250 32 20; fax: +32 2 250 32 29; email: press.europe@jrs.net; website: www.jrseurope.org